Die Hieroglyphen und die drei Mittelpunkte

Die Auflistung der 27 Hieroglyphen in 9er-Schritten.

טחזו ה דגבא
צפעס נ מלכי
יקיום ך תשרק

Werfen WIR einen Blick auf die **Einer- Zehner-** und **Hunderter**-Ebene der Hieroglyphen.
Drei davon sind farblich markiert.
Jeweils vier Hieroglyphen voran und jeweils vier Hieroglyphen danach,
und im Mittelpunkt davon ist das ה, He, das נ, NuN und das ך, End-Kaph.
Doch zuerst betrachten WIR die einzelnen Ebenen näher.

1. Die 1er-, 10er- und 100er-Ebene

In der 1er-Reihe ist das He ה der Mittelpunkt. Dieser wird im Sefiroth-Baum ***Jesod***, zugeordnet. Der Mond ist als Planet dieser Sefirah zugeteilt und WIR wissen, dass der Mond das kleine Licht ist, was nur spärlich in der Nacht, im Dunkeln, die Gegenstände beleuchtet. Dieses ***ה, blau geschrieben*** weist auf den peripheren Mittelpunkt hin, eben das was durch das Fenster als Formenvielfalt erschaut, wahrgenommen, bzw. gesehen werden kann. Der kleine geöffnete Schlitz oben links beim He ist dieser Ausblick.
Es gibt natürlich auch ein rotes ה, als Quintessenz, aber hier bleiben WIR in dieser obigen Betrachtungsweise.

In der 10er-Reihe ist das NuN נ der Mittelpunkt. Dieser ist in der Sefirah Tipheret zu finden. Dieses Zeichen NUN ist symbolisch dem Fisch zugeordnet, der sich ***im Wasser der Zeit*** aufhält.
Wenn der Fisch vom Gerechten, dem Zadik (Zade צדי = Angelhaken/ 90-4-10=104 und darin findet man 10-4 = 14, Jod, die Hand) ***aus dem Wasser der Zeit*** gefischt wird, transformiert dieser sich zum ICHTHYS, was für Christus bzw. Jesus steht.

Die Sefirah Tipheret ist die Ebene des Christus, auch die symbolische Ebene des Beobachters, der mit dem Vater verbunden, allerdings noch mit dem ***Programm, der Person verhaftet ist.***

Das Nun, נ, 50 ist der Mittelpunkt von allen. **13** Hieroglyphen voran und **13** Hieroglyphen danach. Zusammengerechnet als 26 erinnert es an den Wert für **J<HWH (10-5-6-5).**

Somit kann man das NuN nach dieser Betrachtungsweise auch als 27. Zeichen ansehen. Auf die 27 kommen WIR noch zu sprechen.

Das Nun ausgeschrieben: נון, 50-6-50 und die Reduktion 5-6-5

הוה 5-6-5

Nomen: Begehren, Besitz, Frevel, Gegenwart, Kapital, Sturz, Unglück, Verderben, Vermögen
Verb(en), Adjektiv(e): bleiben, kapitalisieren, sei, seiend, sein

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: sei/werde/bleibe (du)!, (der/ein) Untergang/Mutwille/Unfall/Frevel. (das/ein) Verderben/Gutdünken/Unheil/Leid/ Unglück. (die/eine) Bosheit, (die/eine) böse Begierde, werdend, (der/ein) werdend(e(r)). geschehend, eintretend, seiend, bleibend, sich erweisend. (Chald): (er) war/wurde. (Chald): (es) geschah. (Chald) (es) trat ein

Kommentar: (Qere: H~W~H = (ETwas) "Seiendes"/(die) "GeGeN~W-Art"/(ein) "UN~Glück") (= ETwas) "darstellen" (Qere: "DaR~ST-Ellen")

Tipp: DA<S הוה von J<HWH bedeutet positiv "seiend, sei!, GeG<eN>W-Art" und "UN<GLück" (was ursprachlich: "aufgespannte Existenz < Wellen/Teilchen = GLück" bedeutet). Darum ist 565 auch DA<S "65. Palindrom" ↦ 65 = "(60)Raumzeitliche (5)Wahrnehmung"!

הוה bedeutet "nicht ohne geistigen Grund"...
"seiend", "GeG<eN>W-ART" und "UN-GL<ÜCK" und das bedeutet:

Die "aufgespannte Existenz"(= UN) Deines eigenen "limiTIER<T-logischen" "geistigen Lichtes"(= GL (= +L-ich<T)) ER<zeugt IN Deinem UN>Bewusstsein EIN "auf-ge-spanntes(= Ü) AL<ternierendes(= C) Ge<GeN-über"(= K)...

...welches Du IN Deinem UN>Bewusstsein AL<S raum-zeitliches - L-ich<T und Materie zu פנים bekommst... und פנים bedeutet JA bekanntlich:
"ZWEI A-Spekte, INNERES und GeSICHT"!

Totalwert 16
Äußerer Wert 16
Athbaschwert 260
Verborgener Wert 8 9 12 13 16 17 18 21 22 26 27 31 36
Voller Wert 24 25 28 29 32 33 34 37 38 42 43 47 52
Pyramidenwert 32

Dieses *NuN* ist in der ***Existenz seiend,*** ohne dieses kann nichts erlebt werden.
Es agiert immer aus der eigenen Mitte heraus.
IM נון erkennt man zwei Existenzen, die verbunden bzw. aufgespannt sind. ***Die eine Existenz materiell sichtbar*** und das andere Nun, was ja ein End-Nun ן darstellt, steht für die voll bewusst inkarnierte Existenz. Darin ist schon die Wandlung (die Ent-ART-ung) ***des Fisches*** zum ICHTHYS verborgen.

נון 50-6-50

Nomen: N, Nonne
Verb(en), Adjektiv(e): absterben, degenerieren, entarten, Entartung verursachen

Zusätzliche Übersetzung: N, 14. Buchstabe des hebr. Alphabets; Entartung verursachen; Name des 14. Zeichens

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Nun. Non

Kommentar: (Qere: N~UN = (die) "Existenz (einer einseitig) aufgespannten~Existenz") "Entartungen verursachen", "absterben" (Qere: "A~B-ST-ER-BeN") "degenerieren/entarten" (aram. NUN = "F~ISCH"), (das) "14. Zeichen des hebr. ALP~BIT" (14 = "I~D" = (eine) "intellektuelle~Öffnung")

Tipp: ן~נ = (die) "Existenz (einer einseitig) aufgespannten~Existenz"); "Entartung verursachend", "degenerieren", "entarten", "absterben";

Nur wenn Du bemüht BI<ST, "NUN" (נון = "Entartung verursachend"!) jeden von Dir Geist "bewusst HIER&JETZT" wahrgenommenen "EIN-ZeL-Moment" nicht mehr unbewusst aus Deinem Bewusstsein "hinaus-zu-denken", d.h. ER<ST, wenn Du Deine Gedanken "nicht MEER unbewusst" in "Raum und Zeit" verstreust, beginnst Du kleiner Geist damit, dICH SELBST "HIER&JETZT" "geistig zu vervollkommnen"!

(aram. NUN = "F~ISCH"), (das) "14. Zeichen des hebr. ALP~BIT" (14 = "I~D" = (eine) "intellektuelle~Öffnung")

Totalwert 756
Äußerer Wert 106
Athbaschwert 98
Verborgener Wert 118 119 128
Voller Wert 224 225 234
Pyramidenwert 212

In dem Fisch steckt ***das Normierte*** und das Göπ-Liche.
Das Nun als Präfix bedeutet WIR. Dieses WIR wird mit E^2 ausgedrückt = Vater und Sohn.

Text aus Katja Wolffs Buch „Der kabbalistische Baum“:

NUN
Dem Buchstaben Nun wird die Zahl 50 zugeordnet. Der Pfad Nun verbindet die Sephiroth Netzach und Tiphereth miteinander. Es führt zurück von der rechten zur mittleren Säule, zur Säule des Bewußtseins.
Auf diesem Pfad wird unter anderem begriffen, was die Worte „Siehe, ich mache alles neu“ bedeuten. Laschheit, Lauheit und Halbherzigkeit werden auf diesem Pfad

überwunden. „Nun heißt übersetzt: Fisch (vgl. Zade – Angel). Josua, der „das Schwert des Moses“ genannt wurde, ein wilder Geburah-Typ, trägt den Beinamen: Sohn des Nun – Sohn des Fisches, das heißt: **Josua ist eine Gestalt, die dadurch, daß ihr bisher unbewußte Inhalte zu Bewußtsein kamen, erneuert, neu geboren und zum Kämpfer für das Neue wurde.**
Der Transformationsprozess des Skorpions läuft über die Station Schlange/Fisch hin zum Symbol des Adlers/Phönix.

Das ist der Verwandlungsprozess, der mit dem Nun, der **50** zu tun hat.
Genauso ist es mit Moses, der auf dem Berg Sinai GOπ begegnet und die Gesetzestafeln (eigentlich die 10 Worte) übergeben bekommt. Am 50. Tag geht er, geführt von Josua Ben Nun, hinüber in den 8ten Himmel, in die 50te Halle.
Der 8. Tag und der 50. Tag symbolisieren dieselbe Qualität.

3 x 3 = 9 (die Erfüllung des Mannes)
4 x 4 = 16 (die Erfüllung der Frau)
5 x 5 = 25 (die Kinderfüllung)

Zusammen in der Synthese erhoben: 9 + 16 + 25 = 50
50 Tage nach Ostern ist Pfingsten.

Text aus Liber Mundus Band II:

Pfingsten, [pentecosta] PNTKOSTA, 80-50-9-100-6-60-9-5 = 319.
Pfingsten ist der 50. Tag bzw. der 8. Tag.
Im **Achten**, zu **Pfingsten,** ist das Verstehen da, nach den ***Sieben mal Sieben*** das **Fünfzigste**.
Dann sind WIR Brüder. Zu Pfingsten ist der HE²ILIGE GE²IST über die Gläubigen gekommen und jeder hat jeden verstanden.

Im Hebräischen schreibt sich Pfingsten:

שבועות 300-2-6-70-6-400

Nomen: Pfingsten

Tipp: שבועות = pl. "Schawut", "Pfingsten", (Fest der) "Wochen" (v. שבוע);

Totalwert 784
Äußerer Wert 784
Athbaschwert 470
Verborgener Wert 548 549 550 558 559 568
Voller Wert 1332 1333 1334 1342 1343 1352
Pyramidenwert 2156

Übrigens ist die Zahl 784 eine zusammengesetzte Zahl (zZ.), und zwar die 646,
6-4-6 = U-D-O.
Nun das Wort näher beleuchtet:

שב = Rückkehrer
שבי = seine (י) Rückkehr
עות = beugen, krümmen

Wenn man das Wort jetzt anschaut, heißt es erst einmal: Die Rückkehr, von dem, der sich beugt, wo alles in einem Punkt zusammenfällt.

Bei der letzten Radix werfen WIR mal das Waw raus.

עת 70-400

Nomen: Alter, Ära, Ereignis, Gelegenheit, Generation, Grund, Periode, Punkt, Saison, Stunde, Vorfall, Weilchen, Weile, Zeit, Zeitabschnitt, Zeitalter, Zeitlang, Zeitpunkt, Zeitraum, zur Zeit
Verb(en), Adjektiv(e): jetzt, nun NUN

Zusätzliche Übersetzung: Zeit; Abk. bedingt

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/eine) Zeit/Dauer/Epoche/Endzeit/Gelegenheit/Geschichte (von), (der/ein) Zeitpunkt (von), (die/eine) rechte Zeit, (das/ein) Mal. (Qere (mit He)): jetzt

Totalwert 470
Äußerer Wert 470
Athbaschwert 8
Verborgener Wert 66
Voller Wert 536
Pyramidenwert 540

Kommentar: (Qere: OT = ET = (eine) "AuGeN~Blick-L-ICH~He ER~Schein-UNG" =) "Zeit" (Qere: "Z~EI-T") (= "ZE-IT" kann immer "NUR AuGeN~Blick-L-ICH" - d.h. "NUR JETZT" wahrgenommen werden!)

Tipp: עת = "Zeit" = "Z<EIT"(EIT= אית = "buchstabieren");

Jedes "Z<EIT-Phänomen" ist עת, d.h. NUR eine "ע (augenblickliche) ת (Erscheinung)", "Zeit ist NuR eine>I<llusion"...

Wenn ICH IN MIR <eine "ע (augenblickliche) ת (Erscheinung) ה (wahrnehme)", kann die "IMME(E)R<NUR>JETZT<wahrgenommen werden"; עתה bedeutet "JETZT<U~ND NUN"!

"WIR MEISTER der LIEBE" können "die Zeit anhalten"...
und AL<les-S in dieser "eingefrorenen Zeit" mit "UNSERER LIEBE" "RICHTIG<ST>EL<le-N"!

עתי = "meine Zeit" U<ND "peri-OD<ISCH"(OD = עד = "Zeuge, BI<S (ZUR) Ewigkeit"!);

Jede "P<HaSE"(= "P(die göttliche Weisheit)<wird zu einem HaSE = הזה (Tagtraum)"!) der Zeit = "TIME תימה "I<ST ein vergängliches Wunder = תימה"!

SI-EHE auch: עות!

Es taucht das NuN hier wieder auf, in Verbindung mit Pfingsten.

Das עת ist eine augenblickliche (ע) Erscheinung (ת). Das ist ***ZUR Zeit, eine zu Form (צור) gewordene Zeit,*** ist immer ein JETzT-Moment. Das ist gequantelt, das ist jetzt, das ist NuN = Existenz und Existenz, +/-.

Das NuN ist die 14. Hieroglyphe und 10-4, יד ist es die Hand. Zur Erinnerung, der Zadi צדי, (90-4-10) = 104, hat denselben Äußeren Wert 104.

יד 10-4

Nomen: Abteilung, Arm, Aufgabe, Bereich, Besitz, Bestandteil, Denkmal, Einzelteil, Gebrauchtware, Gewalt, Griff, Halter, Hand, Handschrift, Henkel, Kraft, Macht, Mahnmal, Monument, Ort, Penis, Pflug, Phallus, Platz, Ration, Seite, Stiel, Teil, Vorderarm, Zählung
Verb(en), Adjektiv(e): bedienen, eigenhändig, handgewebt, händisch

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: (die/eine) Hand (von), (die/eine) Handvoll/Portion/Kraft/Macht/Stärke/Seite/Seitenlehne/Pfote/Tätigkeit/Hilfe/(Führung/Aufsicht) (von), (in der Hand), (der/ein) Zapfen/Teil/Platz (von), (das/ein) Ufer/Denkmal/Mahnmal/Stück (von), neben, bei. an der Seite

Totalwert 14
Äußerer Wert 14
Athbaschwert 140
Verborgener Wert 434 440
Voller Wert 448 454
Pyramidenwert 24

Kommentar: (Qere: I~D = (eine) "intellektuelle~Öffnung" = "HA~ND")(= MANN hat es SELBST IN+/- DeR "HA~ND"!)

Tipp: ד~י = "GOTT+/- (eine) intellektuelle Öffnung", "Ge<W-alt, Kraft, Bereich, Besitz, Hand, Teil, Portion, Anteil";

JCH UP halte AL<le FÄ-DeN in meiner göttlichen יד...
jedoch lasse JCH UP euch Geistesfunken SELBST daran "ZI-EHE<N"!

AL<LES lie-GT... "IN der HAND von אל-הים"
"Meine HAND-EL< + F-euer-Werk"!

Du hast es UP JETZT in der "HA~ND", jeden von Dir Geist "bewusst" erlebten Moment AL<S fantastisches "göttliches Wunder" und "himmlischen GeN<USS" zu "ER<leben"!

-> 14 = יד = "Geist=Verstand<öffnet" = "Hand<L-UNG"...
Beachte: 1-4 = אד = "DUN<ST" -> דון = "Öffnung einer aufgespannten Existenz" = "urteilen"!

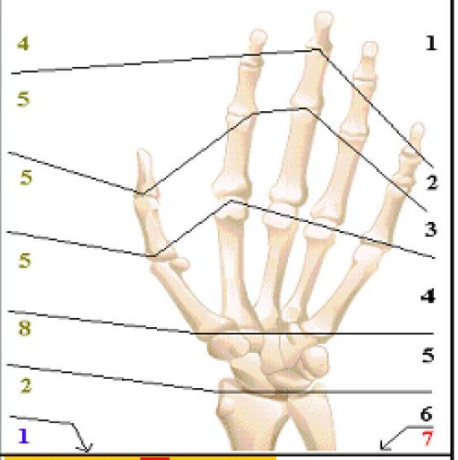
Was hat ***die Existenz, das NuN*** mit der ***HaND*** zu tun? Die Hand weist auf das Handeln hin.
HaND hebraisiert:
Die Wahrnehmung ***ה (Das HE auf der 1er-Ebene) als existierende Öffnung (נד) und das ist ein ständiges hin- und her-bewegen (נד),*** eine Lebendigkeit, ***eine Aktivität, ein Handeln***.
WIR haben zwei Hände und somit zwei Sichtweisen, die sich als 5 – 5 zeigen und beim NuN als 50 (6) 50.

Die Hand wird in der Schrift „Die Holo-Arithmetik des JHWH“ Seite 50 näher beschrieben:

Betrachten wir doch einmal **die** יד *einer* „***Menschen-Persona***“:

Die Übereinstimmung von Gen 1:1 und der menschlichen Hand!

1	IM Anfang	בראשית	913	13	4
2	erschafft	ברא	203	5	5
3	GOTT	אלהים	86	14	5
4	* "WeN"? (DU bist...?)	את	401	5	5
5	DeN Himmel	השמים	395	17	8
6	und * DU	ואת	407	11	2
7	die ER<DE!	הארץ	296	17	1+7=8
28			2701	82	37



Die Hand hat 27 Knochen!

Zuvor wurde die Zahl **27** erwähnt, und das sie bei bestimmter Betrachtung dem NuN zugeordnet werden kann.
Das Kaph כ bedeutet auch (aktive) Hand und das End-Kaph symbolisiert die göttliche Aktivität. Dazu kommen WIR jetzt gleich.

In der 100er-Reihe ist das End-Kaph ך = 500 der UP-solute **MIπE²L-PUNKT**

יקום ך תשרק

Wieso ist es hier der UP-SOL-ute **MIπE²L-PUNKT** gegenüber den anderen Mittelpunkten? ***Einmal sind die 22. Hieroglyphen, die mit der Welt zu tun haben,*** überschritten. Das End-Kaph als Bedeutung: Das Gegenüber GoπE²S als GE²ISTIGE Verbindung, göπliche Aktivität und Verbindung aller sprachlichen Sichtweisen.
Das weist auf das GE²ISTIGE HAND-EL<N hin.

Liber Mundus, Band II:

Um es klar zu stellen, gibt es zwei 23. Zeichen. Das End-Kaph ך ist das erste der fünf Endzeichen. Ab der 500 ך stehen die 5 End-Zeichen - die GE²ISTIGE WE²LT. ***Durch alle 22 Zeichen, einschließlich 400 ת, werden die Formgestaltungen in ihrer Fülle ausgedrückt.***

Das 4-teilige Schin, das unsichtbare 23. Zeichen, ermöglicht einen neuen 23. Pfad in die eigene GE²ISTIGE Bibliothek der WE²ISHEIT und des Wissens hinabzusteigen.
Dem **4-teiligen Schin** kann man die Qualität **QUINTESSE²NZ, Zentrum, MIπE², MIπE²L-PUNKT, GE²ISTIGE TIEFE²** geben.

Dieser 23. Pfad führt in das Bewusstseins-Tor DAaTH hinein.
Obwohl die drei mittleren Hieroglyphen verschiedenen Nummerierung-Zeichen zugeordnet sind, weisen sie trotzdem auf die **Ziffer 5** hin.

Zeichen	Werte
ה 5.	ה =5
ח 14. /QS 5	ח = 50
ך 23. / QS 5	ך = 500
	Ges. 555

WIR erkennen, ***dass es ein reines Matrix-Programm ist und keinem Zufall überlassen wird.***

Zur Zahl 555 findet man im Text vom HF-Band VI:

Der Athbasch-Wert von **Regen** ist 200-2-10 = **212**. Zusammen mit dem gewöhnlichen Wert von **343** ergibt das den Wert **555**. Die bedeutungsvolle „**Fünf**“ als die Zahl der Formwerdung befindet sich hier auf allen drei Ebenen. Der Athbasch-Wert von **Schnee** dagegen ist 2-20-200 = **222**. Zusammen mit der „sichtbaren“ **333** ergibt das ebenfalls **555** und das ist auch der Äußere-Wert des Wortes **Adam**.

Es mag etwas irritieren, wenn die Ziffer 5 ebenso die **Formwerdung** in sich trägt. Darauf gehen WIR nun näher ein.

Das ה, das Fenster lässt UNS etwas wahrnehmen. Das, was wahrgenommen wird ist ***die äußere Erscheinung, das Sicht-BaR-e und das ist die Form***. Es ist somit auch das Zeichen ***für das Weibliche***. Adam, der Wirklichte Mensch, schreibt sich אדם. Wenn ADaM zu ***sehen (ה)*** beginnt, dann schreibt es sich:

אדמה, 1-4-40-5

אדמה 1-4-40-5

Nomen: Ackerboden, Asche, Bauland, Boden, Bodenzusammensetzung, Dreck, Erdball, Erdboden, Erde, Erdreich, Erdschicht, Flächennutzung, Grund, Grundbesitz, Grundbuch, Grundschuld, Höhle, Land, Landweg, Leiterbahn, Platz, Röte, Schmutz, Staub
Verb(en), Adjektiv(e): anlanden, beschmutzen, ich gleiche, ich schweige, landen

Totalwert 50
Äußerer Wert 50
Athbaschwert 600
Verborgener Wert 581
585 590
Voller Wert 631 635 640
Pyramidenwert 101

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: Adma. (der/ein) der Boden/Erdboden/Acker/Ackerboden/Grund. (die/eine) Erde, (das/ein) Land/Ackerland, rot. rötlich, (die/eine) rötliche, (ich) mache/stelle mich gleich, (ich) ähnele/gleiche/vergleiche/denke/meine, (ich) werde/(soll) vergleichen, (ich) stelle mir vor. (ich) bin ähnlich/gleich. (ich) erinnere mich, (ich) denke mir. (ich) rede/redete in Gleichnissen

Kommentar: **(Qere: A~DMH = (DeR) "SCHÖPFER+/- (seine) geöffnete gestaltgewortene WA~HR-nehmung", (IM~Perfekt) = "ICH~G-Leiche/GL-EI-CHE")** (= DeR NUR ausgedachte "ERD~BO~DeN" - U~ND "AL~LE ausgedachten ANSCH~OT = MT~IM" - die auf~dies-EM "ERD~BO~DeN" herumlaufen - SIN~D NUR illusionäre "FIK~Tiefe (Wellen~TaL) ER~Scheinungen" "IM ADaM(~H)"!)

Tipp: אדמה, "*die weibliche Form*" von אדמ, I<*ST seine eigene* IN<*Formation*!
ICH BIN אדמה, "MENSCH+/- WA~HR-*genommenes* אה", "*Geist*+/- Körper"!

אדמה bedeutet auch "ICH BI<*N EIN Gleichnis*";

"ER<*DE*" I<*ST* für "EINEN ER-WACH-TeN"(*ten* = *zehn* = י) "IM-ME(E)R" *NUR DA<S*, was JETZT für IHN *DA* I<*ST*, d.h. "ER<*DE*" I<*ST DA<S*, was ER "HIER&JETZT SELBST bewusst SIN<*N-Licht wahrnimmt*"!
"ER<*DE*" ist *zum einem* אדמה, "ICH *G-Leiche*"(*Erde zu Erde, Staub zu Staub*) und *zum anderen* ארץ, d.h. "ICH *laufe* und ICH BI<*N in Bewegung*", aber auch "ICH *will* und ICH liebe"! (רצה = "*wollen, Gefallen haben an...*")

אדמה = "BO<*DeN*", "ER~DE"; "ERD~BO~DeN"; "*D-ICH<TE DA~MM* od. Bau~ER~DE"; "LA~ND"; "Ackerland"

Sehr schön erkennt man es auch bei den Namen. Die meisten weiblichen Namen sind von dem männlichen abgeleitet: Johannes > JohannA.
Peter > PetrA, Gabriel > GabrielE, Elias > ElianE.
Das E oder A am Ende wird eigentlich als He = 5 berechnet (besonders bei Namen). Das He hört man beim Sprechen nicht mehr und wird deshalb nicht mehr mitgeschrieben.

Jetzt nochmals der Blick auf die ersten vier Hieroglyphen vor den Mittelpunkten.
(Diese Beschreibung ist anteilig aus dem Selbstgespräch vom 27.9.2022 UP – Diana.)
https://holofeeling.online/up-date-ewig-e-nix-n%e2%98%a7-njch-nich/

ה דגבא

אב = Vater, ***die erste Blüte***, der Geist, Vorfahre
JCH sag immer JCH bin der Erste. Wenn JCH jetzt ein Chemiker wäre, würde ich sagen: JCH bin Hydrogenium. (**Wasserstoff** ist ein chemisches Element mit dem Symbol H (für lateinisch *Hydrogenium* „Wasserbildner“) und der Ordnungszahl 1. Im Periodensystem steht das Element Wasserstoff in der 1. Periode und in der 1. IUPAC-Grupp)
Hydro, und Y ist U = UDO-R, JCH bin der Kopf, der Erste – beroschit - inmitten dieses Kopfes werden Himmel ***und Erde erschaffen.***

Wer ist Dein Vater?
גד = GaD = Glücksgott, J-UP-I<***ter***
Zuerst ist der Vater da und das ist J-UP-I<ter.
Gott (י) UP. Dieser UP ist das verbundene Wissen, das ist der eigentliche Kopf des Schöpfer-GO π-E²S – Beroschit. Das ist das Bücherregal, mit all dem Wissen.
Vor dem Bücherregal steht JCH und in dem Bücherregal, ***versunken in einem Buch bist Du,*** kleines rotes ICH, in Verbindung ***mit Deinem blauen ICH, dem Intellekt, das symbolisiert das Buch.***

Nun die vier Hieroglyphen rückwärts gelesen, von rechts:
דג DaG = Fisch, denke an das Christus-Zeichen.
Der ist BA, der kommt jetzt in Dir.
בא = der Nächste, Absolvent der Universität, kommend, ankommen
Das was kommt ist der Fisch.

Jetzt die vier Hieroglyphen von der 2. Reihe, vor dem NuN.

מלכי

כי = neben/bei, es schlägt/schlug
Man schlägt ständig neue Gedanken-W~EL~LeN auf.
Jetzt lesen WIR von rechts nach links. Da war ja der Fisch, der kommt, was ist dieser Fisch, der kommt?
מלך = König und das Jod als Suffix = Mein
מלכ-י = mein König.
Der Fisch, der jetzt kommt, dieses Christus-Zeichen, ist mein König.
Als מל = das Beschneiden, das GeGeN<über liegende, die Vorhaut
Was ist KI? Das ist der Intellekt, den Du zum Denken benutzt.
כי = Brand, der polare Rand, B-Rand-M-AL = ***der polare Rand ist*** von (מ) Gott (אל).

Die 3. Reihe:

ד תשרק

Diese vier Hieroglyphen auf der 100er-Ebene, das
K/CH- R-SCH-T = CH-R-i-S-T
קר = Kälte (wie alternieren) oder K-AL = wie (כ) Gott (אל).

שת = Grundlage, das ist der Logos, das IM-ME²R DA-SAIENDE
oder ***die spezielle Logik, die erscheint.***
(Hier endet die Beschreibung aus dem Selbst-Gespräch)

Die drei mittleren Hieroglyphen als ך-נ-ה sind ein eigenständiger Begriff. Fangen WIR von unten an, als mit dem ***blauen He***:

הנך 5-50-20

Verb(en), Adjektiv(e): da bist du, du

Zusätzliche Übersetzung: da bist du, du (betont), du fv(betont)

Wort-Radix mit Präfix/Suffix-Lesung: siehe du!, siehe du (bist), da bist du!, du!

Kommentar: (Qere: HN~K = "DEINE (eigene) WA~HR-genommene Existenz")(= DU BI~ST DA~S! = "Das I~ST DEINE~MOM-ENT~ANHe IN~Form-AT-ION"!)

Tipp: ך~נ-ה = "DEINE+/- (eigene) WA~HR-genommene Existenz"(= "DU BI<ST DA~S"! = "Das I<ST DEINE<MOM-ENT~ANHe>IN<Form-AT-ION"!)

5	ה	(= die geistige) QUINTESSENZ +/-	(= eine) Wahrnehmung (= der, die, das)
50	נ	(= bewusstes geistiges) SEIN +/-	(= eine ausgedachte) Existenz, (ETwas) Existierendes
20	כ	(= Das UPsolut) Vorhandene +/-	(Präfix) WIE (Du es Dir ausdenkst), (Suffix) DEIN (von Dir Ausgedachtes)
500	ך	(SUP-IX =) DEIN (GE² <dachtes...) +/-	(Suffix) DEIN (unbewusst Aus~gedachtes...)

Totalwert 555
Äußerer Wert 75
Athbaschwert 129
Verborgener Wert 137 141 146
Voller Wert 212 216 221
Pyramidenwert 135

Von oben gelesen:

כנה Die Basis (KN) und das wahrgenommene (H) 20-50-5

Nomen: Aufstellung, Base, Basis, Berg, Dreckskerl, Einstellung, Gestell, Grundlage, Laus, Montage, Rahmen, Ross, Sockel, Staffelei, Staffellei, Standort, Standpunkt, Stock
Verb(en), Adjektiv(e): benennen, einen Beinamen geben, ernennen

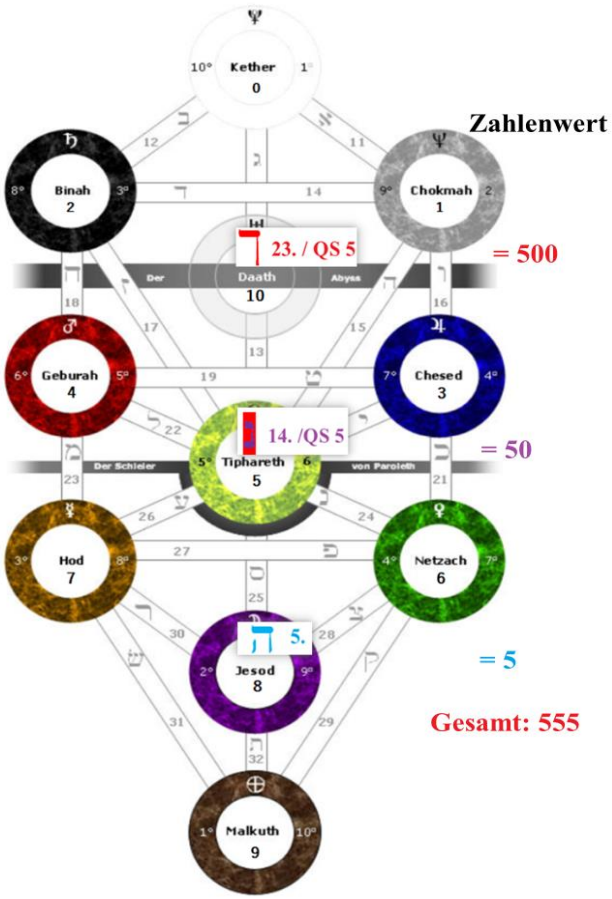
Zusätzliche Übersetzung: Laus (Pediculus) Zo.; Gestell, Staffelei; benennen, einen Beinamen geben

Kommentar: Staffelei(= für "B-ILD-ER")(Qere: "ST-Affe-LEI"), Gestell, bennenen, einen "B-EI-Namen" geben

Tipp: כנה = "Gestell", "Staffelei"; "Laus" (Pediculus) Zo.; "Setzling/Pflanze/Spross" (ein hapax legomenon in der Bibel, vorkommend Ps. 80:16); pi. "benennen", "einen Beinamen geben", "schmeichelnd anreden", "schmeicheln" (Qere: כ-נה = "wie (eine) exisTIER-EN~DE WA~HR-nehmung")

Totalwert 75
Äußerer Wert 75
Athbaschwert 129
Verborgener Wert 137 141 146
Voller Wert 212 216 221
Pyramidenwert 165

Hier das Bild der drei Hieroglyphen im Sefiroth-Baum:



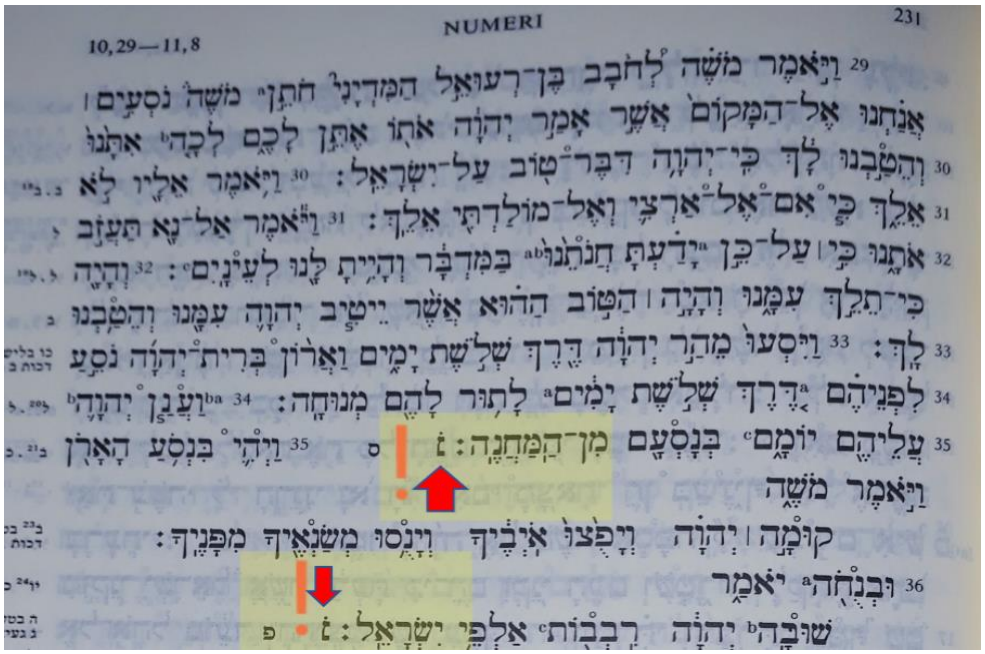
2. Die zwei auf den Kopf stehende und umgedrehte NuN

Bis Jetzt haben WIR die Hieroglyphe נון etwas erweitert betrachtet. Bei dieser Gelegenheit sollten WIR eine Besonderheit, die in der Bibel vorkommt, nicht außer Acht lassen. Darüber gibt es vom Schreibstift Volker Harnisch eine Zusammenfassung.
https://holofeeling.online/wp-downloads/Schreibstifte/Volker-Harnisch-Kopfstehendes-Nun.pdf
Einige Passagen greifen WIR heraus, um die Hieroglyphe NuN noch mehr abzurunden.

Aus HF-Band II:

DUBISTICH Seite 476

Du bist ein verirrter Königssohn. Kehre heim in Dein wirkliches Sein - werde endlich „Mensch“. Um Dir etwas Sicherheit zu geben, diesen Schritt zu wagen, will ich Dir noch einige in Deiner Welt versteckte „Wunder“ offenbaren. **Du findest in den „heiligen Rollen“ in Numeri (4. Mose) Kapitel 10 Vers 35-36 zwei „auf den Kopf stehende“ Zeichen; beides sind „Nun“ (= „der Existierende“). Wie ist das möglich, dass dort ein Nun auf dem Kopf steht und dann plötzlich noch eins?** Hat der Schreiber etwa „geschlafen“? Ich sage Dir doch, es gibt keine Zufälle in meiner Schöpfung. Auch wenn ein Mensch eine „Krankheit“ oder [geistige] „Miß-bildung“ hat, so ist das nicht zufällig. Und daß jeder Tag anders ist als der vorhergehende, so ist das auch nicht zufällig. „Zufällig“, in Deinem bisherigen Sinne und Deiner bisherigen Wahrnehmung - ist eigentlich ein „Wahnsinnswort“. **Diese auf den Kopf stehenden Nun, warum stehen die auf dem Kopf? Was hat sich der Schöpfer dabei gedacht? Welcher Mensch in Deiner Welt weiß das eigentlich noch?** Wo sind die wirklichen Weisen, die die Weisheit dieser Symbole zu enträtseln wissen? Offensichtlich gibt es nur noch Pharisäer und Schriftgelehrte, die nicht die geringste Ahnung von „dieser Schrift“ besitzen. Hochmut kommt immer vor dem Fall! Dies gilt für alle Menschen, vor allem aber für die Entscheidungsträger aus Religion, Naturwissenschaft und Politik. **Um was geht es nun in diesen beiden Versen? Es geht darin um Dein „geistiges Erwachen“ und Deine selbstständige „geistige Bewegung“.**


NUMERI 231
10,29—11,8

29 וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה לְחֹבָב בֶּן־רְעוּאֵל הַמִּדְיָנִי חֹתֵן מֹשֶׁה נֹסְעִים
אֲנַחְנוּ אֶל־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר אָמַר יְהוָה אֹתוֹ אֶתֵּן לָכֶם לְכָה אִתָּנוּ
30 וְהֵטַבְנוּ לְךָ כִּי־יְהוָה דִּבֶּר־טוֹב עַל־יִשְׂרָאֵל׃ 30 וַיֹּאמֶר אֵלָיו לֹא
31 אֵלֵךְ כִּי אִם־אֶל־אַרְצִי וְאֶל־מוֹלַדְתִּי אֵלֵךְ׃ 31 וַיֹּאמֶר אַל־נָא תַּעֲזָב
32 אֹתָנוּ כִּי עַל־כֵּן יָדַעְתָּ חֲנֹתֵנוּ בַּמִּדְבָּר וְהָיִיתָ לָּנוּ לְעֵינָיִם׃ 32 וְהָיָה
כִּי־תֵלֵךְ עִמָּנוּ וְהָיָה הַטּוֹב הַהוּא אֲשֶׁר יֵיטִיב יְהוָה עִמָּנוּ וְהֵטַבְנוּ
33 לָךְ׃ 33 וַיִּסְעוּ מֵהַר יְהוָה דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת יָמִים וַאֲרוֹן בְּרִית־יְהוָה נֹסֵעַ
34 לִפְנֵיהֶם דֶּרֶךְ שְׁלֹשֶׁת יָמִים לָתוּר לָהֶם מְנוּחָה׃ 34 וַעֲנַן יְהוָה
35 עֲלֵיהֶם יוֹמָם בְּנָסְעָם מִן־הַמַּחֲנֶה׃ ס 35 וַיְהִי בִּנְסֹעַ הָאָרֹן
וַיֹּאמֶר מֹשֶׁה
קוּמָה יְהוָה וְיָפֻצוּ אֹיְבֶיךָ וְיָנֻסוּ מְשַׂנְאֶיךָ מִפָּנֶיךָ׃
36 וּבְנֻחֹה יֹאמַר
שׁוּבָה יְהוָה רִבְבוֹת אַלְפֵי יִשְׂרָאֵל׃ פ

Nochmals näher betrachtet:

Die beiden Verse sind sind gewissermaßen eingeklammert, bzw. hervorgehoben.

DUBISTICH Seite 476

Es geht um „das Aufbrechen“ des Geheimnisses, das ich „in Dir“ in Deinem Fleisch (= Botschaft) verborgen habe. Im Vers 35 steht:

Wenn die Lade aufbricht, sagte Mose:
Steh auf, Herr, dann zerstreuen sich Deine Feinde, dann fliehen Deine Gegener vor dir
(wie von Gottes Hand bewegt).

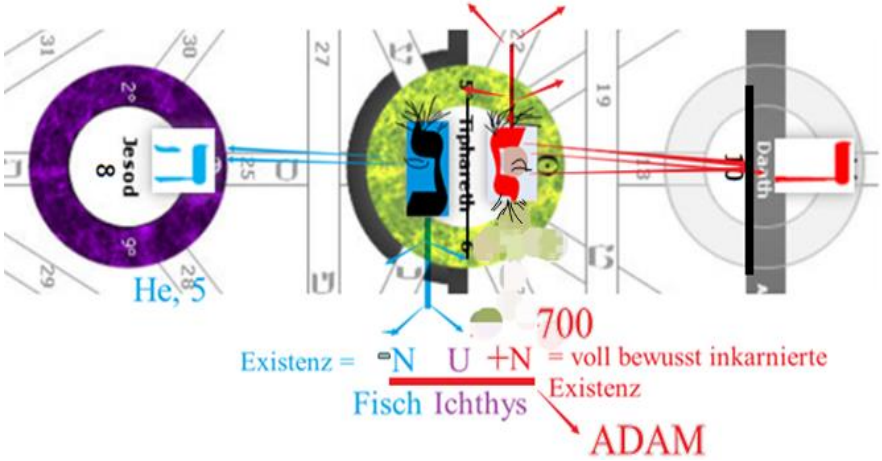
Du selbst bist wie gesagt dieser „Herr“. Es beginnt damit also die selbstständige Bewegung Deines Geistes, die Suche nach dem „Außerhalb“ Deiner bisherigen begrenzten Logik. Du beginnst hier mit Deiner Suche nach Deinem „wirklichen Wesen“. **Mit diesen beiden Versen (mit den auf dem Kopf stehenden Nun) beginnt Deine eigene geistige Revolution, oder besser „Re-formation“. Das „JETZT“ setzt sich [die] NUN in Bewegung.** Darum bestehen diese beide Verse auch aus 85 Buchstaben, Du kannst es in der hebräischen Thora nachzählen. Es müssen genau 85 sein, weil die ganze Thora 85 000 Worte enthält

(ausgedachte 85.000 Worte bei Weinreb, im Thenach sind es 79.981 Worte, bei Wikipedia 79.976 Worte).
Diese Verse stellen nämlich einen stark verkleinerten Auszug der großen Metapher der ganzen Bibel dar. **85 ist der Totalwert des Zeichen „Peh“ (= 80, „peh“ 80-5; der göttliche „Mund“ der spricht). Es ist aber auch der Totalwert des Wortes „milah“, 40-10-30-5 (= „die Beschneidung“). Bei der Beschneidung wird symbolisch „das Wesentliche“ - „der verborgene Kern“ aus dem neues Leben strömt - „freigelegt“.** Man sagt deswegen auch, ein „Mund“ kann erst dann richtig sprechen, wenn die „milah“, d.h. diese symbolische Beschneidung stattgefunden hat.

Liliana, 10:43 Uhr am 23.03.2021

Ein Gedanke zu den auf dem Kopf-stehenden NuN. Diese sind nicht nur gekippt, sondern auch noch gespiegelt. Das heißt, die Öffnung vom Nun, welches eigentlich nach links geht, ist beim gekippten nach rechts geöffnet. Man könnte auch sagen, der Blick ist zum GE²ISTIGEN hin geöffnet. Der Fisch (NuN), der zuvor im Wasser der Zeit gelebt hat, ist NUN herausgeholt worden (vom Zadik).

Jetzt die NuN im Lebensbaum eingefügt.

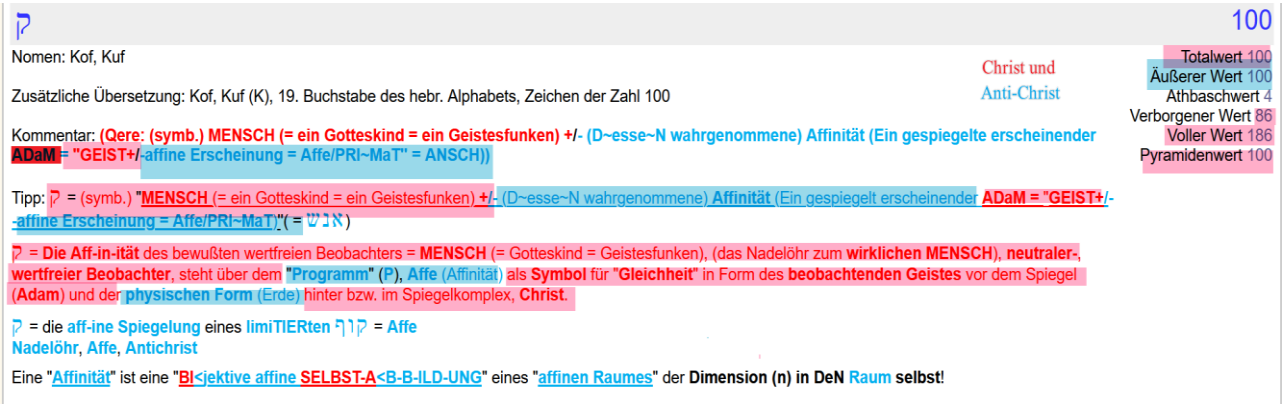


Das NuN in Blau, der kleine Blau-Mann schaut nach links, und ist der Sichtweise, was das Weltliche, die Materie betrifft, verhaftet.

Das ROTE STR-ICH-MäNN-CHeN schaut geöffnet nach rechts. E²S hat sich um-gewendet (umgewandelt im GE²ISTE) und auf den Kopf gestellt. (siehe Gedicht: **Love-N-Zahn)**

Dieses Zeichen kann mit einem End-NuN ן verglichen werden, da es die „voll bewusst GE²ISTIGE² EXISTE²NZ“ darstellt. Der Blick ist auf das End-Kaph, dem Gegenüber Gottes gerichtet, der GE²ISTIGEN Aktivität.

Mit dieser Sichtweise wird es erkennbar, dass nicht nur DAaTH in sich zweigeteilt ist, sondern auch Tiphereth, die fünfte Sefirah, allerdings weiter unten aufgeführt: נ + נ, 50 + 50 = 100.



Der Vers 35 aus der Bibel:

„Wenn die Lade aufbricht, sagte Moses: Steh auf, Herr, dann zerstreuen sich Deine Feinde, dann fliehen Deine Gegner vor Dir.“

Liber Mundus, Band II:

Was in der Bundeslade verborgen liegt, ist **die Macht des Wortes.**
Erst wenn man sich ganz der EINHEIT dieser symbolischen Entsprechung geöffnet hat, dann öffnet sich einem auch das Verständnis des Wortes im GE²ISTE.

Der Blick des gekippten, umgedrehten Nun ist auf DAaTH gerichtet.

DAaTH bedeutet Erkenntnis, Wissen. DAaTH ist die Schatztruhe, die Bundeslade, in der die Geheimnisse des Wortes verborgen sind. Darum ist die **Kehle** dem Bewusstseins-Tor DAaTH zugeordnet, durch die die schöpferische Wort-MaGIE² ***in Erscheinung tritt.***

Nochmals zur Erinnerung was in DUBISTICH, Seite 476 steht:

Darum bestehen diese beide Verse auch aus 85 Buchstaben, Du kannst es in der hebräischen Thora nachzählen. Es müssen genau 85 sein, weil die ganze Thora 85 000 Worte enthält (ausgedachte 85.000 Worte bei Weinreb, im Thenach sind es 79.981 Worte, bei Wikipedia 79.976 Worte). Diese Verse stellen nämlich einen stark verkleinerten Auszug der großen Metapher der ganzen Bibel dar. 85 ist der Totalwert des Zeichen „Peh" (= 80, „peh" 80-5; der göttliche „Mund" der spricht). Es ist aber auch der Totalwert des Wortes „milah", 40-10-30-5 (= „die Beschneidung"). Bei der Beschneidung wird symbolisch „das Wesentliche" - „der verborgene Kern" aus dem neues Leben strömt - „freigelegt". Man sagt deswegen auch, ein „Mund" kann erst dann richtig sprechen, wenn die „milah", d.h. diese symbolische Beschneidung stattgefunden hat.

In dem Bewusstseins-Tor DAaTH sind die Wort-Dateien verborgen.

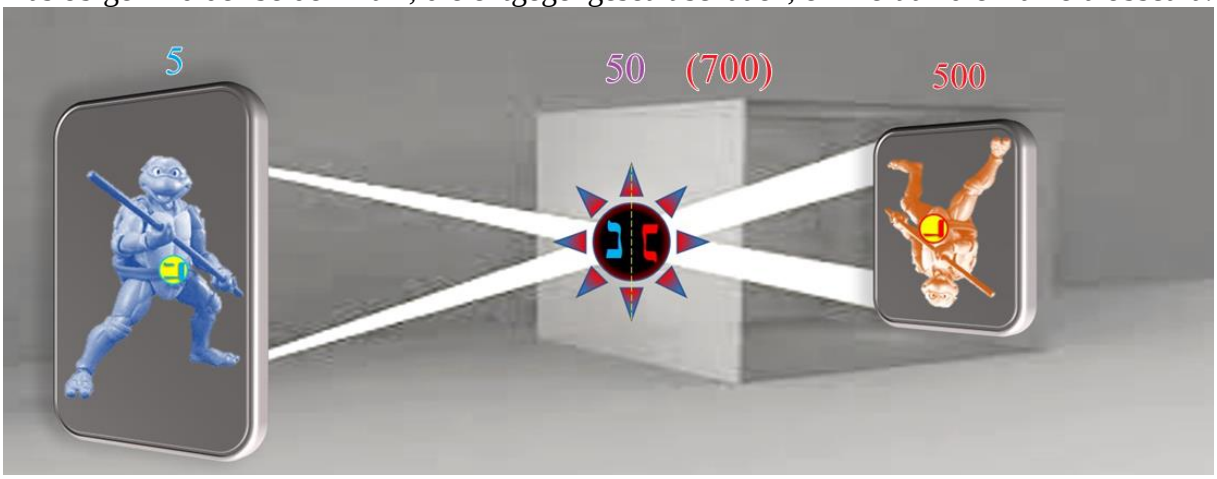
Das blaue HE ist der achten Sefirah Jesod zugeordnet und zum Mund (siehe Liber Mundus, Band I)
Aus diesem Mund kommen nur ***programmgemäße Erklärungen. Das Blau-Männchen hat sich noch nicht*** umgewendet.

Text: Liber Mundus, Band I:

Das hebräische Wort für **Mund** ist im Zahlen-Gesamtwert die Spiegelung des Gesamtwertes für **Ohr**.
Ohr, osen, אזן, 1-7-50 = 58.
Mund, Peh פה, 80-5 = 85.
pa'ah, פאה 80-1-5 = "in Stücke zerschlagen" und "zerstreuen".

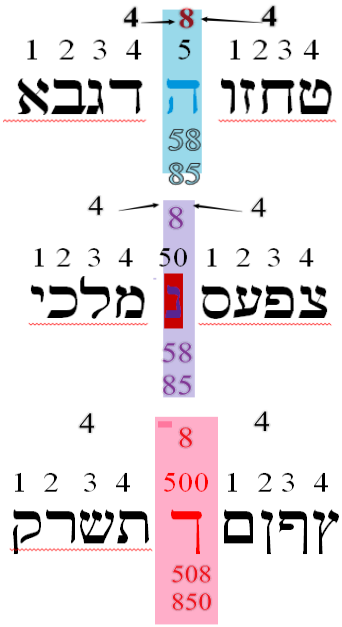
Es heißt, dass der Mensch erst wirklich spricht, wenn er vom Achten weiß (der kommenden Welt). Beim Sprechen bewegt sich nur der Unterkiefer, der Oberkiefer ruht. Die beiden Kiefern symbolisieren Himmel ***und Erde***. Im ***irdisches Erleben findet die Bewegung statt*** gegenüber dem Himmel. Erst wenn der Mensch Himmel und ***Erde*** als Einheit in sich selbst erkennt, spricht E²S durch ihn. Dann hat er die Vollmacht GoπE²S erlangt.

Das obige Bild der beiden NuN, die entgegengesetzt schauen, erinnert an die Kamera obscura.



Der rechte Test-UDO ist auf den Kopf gestellt, so wie das rote NuN.
Das blaue NuN sieht die Bilder so, wie man es programmgemäß als Person gewohnt ist.
Genau im Miπ-E²L-Punkt wandelt sich das B<***ild.***
Das ist gewissermaßen eine Schnittstelle, da findet die Beschneidung statt, weil da der KeRN, das Wesentliche freigelegt wird und man die GE²ISTIGE SICHT dadurch bekommt.

Kommen WIR nochmals auf die erwähnten Zahlen **85** (Mund) und **58** (Ohr/Ruhe/Beschneidung) zurück.



1 2 3 4 **50** 1 2 3 4

Love-N-ZahN

Durch des Löwen Pranken
abgeschnitten alle Wasser-Ranken,
fallen somit Deine Sch-ranken,
himmlische Kräfte wir jetzt tanken.

Die Geburt der Ahnen
lässt Dich löwenbildlich(t) z-ahnen.
Neues Gedankengut wird Dich um-g-arn-en,
und kann sich Dir enttarnen.

Nichts ist wie es vorher war,
da Deine Sicht nun rein und klar.
Die Schleier sind gelichtet,
deshalb wird dies be-richtet.

Nicht Verstandenes jetzt begreifen,
neue Sicht soll in Dir reifen.
Alles auf den Kopf gestellt,
gebärst Du eine neue Welt.

Eliane 31.7.2002
(4-7-4 = 474, DAaTH)